

Fachoberschule - Wirtschaft und Verwaltung

Theodor-Heuss-Schule Wetzlar

Fachhochschulreife



Mit einem erfolgreichen Abschluss der Fachoberschule erhält man die **Fachhochschulreife**, die zum Studium an allen Fachhochschulen und an vielen Hochschulen und Universitäten berechtigt.

Nicht nur durch das Praktikum, das man in der Fachoberschule durchläuft (Form A) bzw. durch eine abgeschlossene Berufsausbildung (Form B) werden berufliche Qualifikationen vermittelt, sondern auch in den Schulfächern, die bewusst praxisrelevante Themen- und Aufgabenfelder in den Unterricht einbinden und somit auf ein Studium und auch für eine kaufmännische Berufsausbildung vorbereiten.

Die Aufnahmevoraussetzungen und die Abschlussprüfungen sind für die Fachoberschule Wirtschaft landesweit identisch.

Der Weg in die Fachoberschule: Die Aufnahmevoraussetzungen

In die Fachoberschule **Form A** kann aufgenommen werden, wer folgende Nachweise erbringt:

- **Mittlerer Abschluss** mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch und keiner Note schlechter als ausreichend in diesen Fächern
oder Zeugnis der **Versetzung in die Jahrgangsstufe 11** der gymnasialen Oberstufe
- **Eignungsfeststellung** der abgebenden Schule
- Schriftliche Zusage über ein **Praktikum**
- **Bescheinigung über Berufsberatung** durch das Arbeitsamt oder Schullaufbahnberatung durch die abgebende Schule

In die Fachoberschule **Form B** kann aufgenommen werden, wer zusätzlich die **Abschlussprüfung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf** oder den Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung durch eine staatliche Prüfung oder eine einschlägige Laufbahnprüfung im öffentlichen Dienst nachweist. Nicht hinreichende Noten beim Mittleren Abschluss können evtl. durch das Berufschulabschlusszeugnis oder die Abschlussprüfung in einem staatlich anerkannten einschlägigen Ausbildungsberuf ausgeglichen werden.



Wie ist die Fachoberschule Wirtschaft & Verwaltung organisiert?

Im Mittelpunkt des Unterrichts steht nicht die Stoffpaukerei, sondern die Entwicklung von Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie die Dinge und Sachverhalte auch über Fächergrenzen hinweg zusammenhängen. Das eigenverantwortliche Arbeiten und selbst organisierte Lernen werden entwickelt und gefördert. Damit die Schülerinnen und Schüler diesen Anforderungen erfolgreich nachkommen können, baut die Fachoberschule auf mittleren Abschlüssen auf und führt neben (Form A) oder nach einer beruflichen Qualifizierung (Form B) zur Fachhochschulreife.

	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12
Form A	In der Jahrgangsstufe 11 erfolgt die fachpraktische Ausbildung in einem Praktikumsbetrieb an drei Wochentagen und Unterricht an zwei Tagen in der Schule (12 Wochenstunden). Das Praktikum beginnt bereits in den Sommerferien am 1. August.	ca. 30 Wochenstunden fachtheoretische Ausbildung.
Form B	—————	einjährige Ausbildung mit ca. 30 Wochenstunden fachtheoretischem Unterricht. (Für Schülerinnen und Schüler mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung.)

Studentafel der Fachoberschule

11 Jahrgangsstufe	Wochenstunden	12 Jahrgangsstufe	Wochenstunden
Deutsch	2	Deutsch	4
Politik/Fachpraxis	1	Politik	2
Mathematik	2	Mathematik	5
Englisch	2	Englisch	4
Wirtschaftslehre	6	Wirtschaftslehre	10
3 Tage die Woche fachpraktische Ausbildung in einem Praktikumsbetrieb		Physik/Chemie	2
		WPU*	2
		Religion	2
		Sport	2



*Wahlpflichtunterricht

In der Jahrgangsstufe 12 gibt es neben dem Unterricht im Klassenverband noch Wahlpflichtangebote, in denen Schwerpunkte im Bereich Sprachen (*Französisch und Spanisch*), Datenverarbeitung (*Internetkurse*), Naturwissenschaft (*Biologie, Chemie und Physik*) und Vorbereitung auf das Studium gesetzt werden können. Zwei Stunden pro Woche sind für den Wahlpflichtunterricht angesetzt. Die Inhalte der Wahlpflichtfächer richten sich nach den Vorgaben der Lehrpläne.

So wird im Französisch- und Spanischunterricht die fremdsprachliche Fachkommunikation erlernt. Sowohl Anfänger/-innen als auch Lernende, die bereits Vorkenntnisse besitzen, werden ihren Kenntnisständen zufolge gefördert. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein international anerkanntes Sprachzertifikat zu erwerben.



Im naturwissenschaftlichen Unterricht werden Experimente durchgeführt, Exkursionen veranstaltet und ökologisch-moralische Aspekte diskutiert und bewertet. Spannende Themen wie z.B. Atomphysik und Kraftwerke, Ökologie und Umwelt sowie Elektrochemie werden auf sehr anschauliche Weise behandelt.

Die Schwerpunkte des Wahlpflichtunterrichts „*Vorbereitung auf das Studium*“ sind u.a. die Gegenüberstellung einer Berufsausbildung, eines Studiums und eines dualen Studiums, der Aufbau eines Studiengangs, das Auslandsstudium, das Zeitmanagement im Studium, die Bearbeitung von Hausarbeiten und Referaten, die Finanzierungsmöglichkeiten, die Wohn- und Lebensformen von Studierenden und die Beschäftigungschancen bzw. die beruflichen Weiterqualifizierungen nach dem Studium. Dieses Wahlpflichtfach dient Schülerinnen und Schülern, die festentschlossen nach der Fachoberschule ein Studium beginnen möchten und auch Lernenden, die noch unsicher bezüglich der Studienwahl sind.



Fachpraktische Ausbildung im Betrieb (Form A)

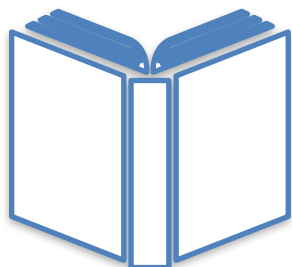
Im Fachpraktikum soll die Fachoberschülerin und der Fachoberschüler Einblicke in das Betriebsgeschehen gewinnen und Erfahrung mit Arbeitsmethoden sammeln. So soll der Fachoberschüler zum Beispiel im kaufmännisch-wirtschaftlichen Bereich durch Mitarbeit bei der Beschaffung, Lagerung, Fertigung, beim Absatz, bei der Kundenbetreuung, bei der Verarbeitung und Auswertung von Daten und Texten, Rechnungswesen (Buchführung, Kalkulation, Abrechnung, Planung) und im Zahlungs- und Kreditverkehr in Hauptfunktionen des Betriebes eingeführt werden. Er soll Einblicke in die betriebliche Organisation und Verwaltung, in den funktionalen Betriebs- und Arbeitsablauf und in das Personal- und Sozialwesen erhalten, Informations- und Kommunikationstechniken kennen lernen und Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein entwickeln.

Über den Ablauf der fachpraktischen Ausbildung in den verschiedenen betrieblichen Ausbildungsstationen führt die Fachoberschülerin und der Fachoberschüler ein Praktikumsportfolio. Es ist regelmäßig dem Ausbildungsbetrieb und der Fachoberschule vorzulegen. Dieses Praktikumsportfolio beinhaltet neben kurzen monatlichen Tätigkeits- und Lernberichten eine ausführliche Vorstellung des Ausbildungsbetriebs sowie mindestens zwei ausführliche Fachaufsätze.



Abschlussprüfung

Im **schriftlichen Teil der Abschlussprüfung** ist innerhalb einer Woche in folgenden Fächern je eine Prüfungsarbeit anzufertigen. Seit 2016 gibt es die zentralen Prüfungen auch in der Fachoberschule.



- **Wirtschaftslehre** (4 Zeitstunden)
- **Deutsch** (4 Zeitstunden)
- **Mathematik** (3 Zeitstunden)
- **Englisch** (3 Zeitstunden)



Eine zusätzliche mündliche Prüfung kann in allen Unterrichtsfächern außer im Fach Sport erfolgen. Über die Anzahl und Fächer der mündlichen Prüfungen entscheidet ein Prüfungsausschuss unter Berücksichtigung der Wünsche der Schüler und Schülerinnen.

Welche Perspektiven bietet ein erfolgreicher Abschluss in der FOS?

Nach Abschluss der Fachoberschule ergeben sich vielfältige Möglichkeiten: Viele unserer Absolventen beginnen eine **betriebliche Ausbildung**, die meisten in kaufmännischen Berufen wie Bankkauffrau/-mann oder Industriekauffrau/-mann. Möglich ist auch eine Ausbildung in der **öffentlichen Verwaltung** oder bei der Polizei. Andere Absolventen beginnen ein **Bachelorstudium** an einer Fachhochschule oder an einer Universität, da sie über die allgemeine Fachhochschulreife verfügen, sind die Studienmöglichkeiten nicht auf wirtschaftswissenschaftliche Fächer begrenzt, auch technische oder sozialwissenschaftliche Fächer sind möglich. Kaufmännische Grundkenntnisse sind sicher auch für Personen nützlich, die später nicht in kaufmännisch-verwaltenden Berufen tätig sind. Natürlich erleichtern die Vorkenntnisse den Einstieg in Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen.

Viele Universitäten ermöglichen inzwischen erfolgreichen Bachelorabsolventen den Anschluss eines **Masterstudiums**, es lohnt sich hierzu Informationen direkt bei den Universitäten einzuholen.





Anmeldung, Übergang und Aufnahme

Wer **unmittelbar** von einer Schule, in der er einen mittleren Abschluss erwirbt, in die Fachoberschule übergehen will, dessen Anmeldung sendet die abgebende Schule zusammen mit dem letzten Schulhalbjahreszeugnis, dem Vorjahreszeugnis, der Eignungsfeststellung sowie der Bestätigung über die Schullaufbahnberatung bis zum **31. März** an die Theodor-Heuss-Schule. Die **restlichen Unterlagen** (Praktikantenvertrag und das letztlich maßgebliche Abschlusszeugnis) müssen i. d. R. vor Beginn der Sommerferien an der Theodor-Heuss-Schule vorgelegt werden, ansonsten können die Plätze anderweitig vergeben werden.

Übersteigt die Zahl der Bewerbungen die zur Verfügung stehenden Plätze, werden die SchülerInnen nach einem Ranglistenverfahren aufgenommen.

Erfolgt der Übergang **nicht unmittelbar** von einer Schule, an der der Mittlere Abschluss erreicht wurde, so wird die Anmeldung **direkt** bei der Theodor-Heuss-Schule Wetzlar mit den erforderlichen Nachweisen eingereicht.

Anmeldung und Kontakt

Die Anmeldung erfolgt über die bisher besuchte Schule, dort gibt es auch alle Anmeldeunterlagen.

Sie benötigen weitere Informationen?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf:

Theodor-Heuss-Schule, Frankfurter Str. 72, 35578 Wetzlar

Email: info@ths-wz.de Tel.: 06441-9774-0 Fax: 06441-9774-40

Der Abteilungsleiterin der Fachoberschule Frau Susanne Pontow berät Sie gerne. Besuchen Sie auch unsere Website: **www.ths-wz.de**.